

## Frühlingslager der reformierten Kirchgemeinde Oftringen



Voller Vorfreude und Neugierde auf die kommende Woche traf sich die abenteuerlustige Gruppe bestehend aus jungen Erwachsenen der reformierten Kirchgemeinde Oftringen in Zürich und machte sich gemeinsam auf die Reise nach Kroatien. Die Erwartung an ein Abenteuer wurde bereits mit dem ersten Erlebnis im Nachtzug erfüllt. Nach einer unruhigen Nacht in einem halb so grossen Bett wie Zuhause, kam man wohlbehalten im Lagerhaus nahe von Novi Vinodolski direkt am Meer an.

Der Kontrast zwischen diversen gemeinschaftlichen Spielen und der „stillen Zeit“ mit Gott brachte eine gemütsfördernde Vielfalt in das Lager. Das erste kreative Lagerspiel unterstützte die professionelle Küche mit einem Dessert. Es sollte in einem sechsköpfigen Team ein Tiramisu hergestellt werden. Die Schwierigkeit dabei war, dass jeder eine Einschränkung hatte und seinen Teil dazu beitragen musste. Beispielsweise war jemand blind, ein Anderer konnte nicht laufen oder ein Dritter war stumm. Schlussendlich kam dabei ein erstaunlich schmackhaftes Dessert heraus. Die Spiele förderten den Teamgeist und die Freude, während es in der Zeit mit Gott um einen Tiefgang für das Herz ging. Der Gedanke dahinter war, dass es im Alltagsrhythmus teilweise schwer fällt, die Zeit mit Gott einzuplanen und so sollte dies im Lager auf keinen Fall fehlen.

Ein weiterer Höhepunkt war der Ausflug auf die nahegelegene Insel Krk. Nach einer kleinen Stärkung vom reich gedeckten Frühstückstisch, nahm man mit einem einheimischen Boot den Kurs Richtung Krk auf. Die erste Inselbesichtigung fand in einer kleinen Bucht statt. Dank des klaren Wassers konnten die Seegurken auch fünf Meter unter der Meeresoberfläche noch eindeutig identifiziert werden. Nach einem halbstündigen Aufenthalt ging es weiter Richtung Vrbnik. Nun war ein erfrischendes Eis angesagt. Damit liess es sich einfacher durch die wunderschöne Altstadt marschieren. Die ungefähr schulterbreite Gasse Klančić, war dabei die grösste Herausforderung. Zum Abschluss des Ausfluges wurde noch der Ferienort Selce besichtigt.

Neben dem grossartigen Programm gab es auch einige Freizeitpausen. Für die Mutigen war dann das Schwimmen im kalten Wasser angesagt. Obwohl die Wassertemperatur nur zwischen zehn und fünfzehn Grad schwankte, konnten die meisten nicht widerstehen einmal in das glasklare und in allen Farben schimmernde Wasser zu springen.

Der beste Zeitpunkt, den Körper durch ein Meeresbad zu erfrischen, war vor dem täglichen Input. Es gab geistliche Nahrung zu den Themen Ostern, Glauben, Gemeinschaft, Mutig sein und Erwachsen werden im Glauben. Somit wurden auch die letzten Erwartungen und Wünsche an das Lager erfüllt.

Es war eine gesegnete Zeit. Ein grosses Dankeschön an alle Beteiligten. Jede individuelle Unterstützung wurde benötigt, sei es finanziell, durch Gebet, Teilnahme oder die Organisation und Leitung. Das Herz gefüllt mit neuer Kraft und Freude, kann nun dem Alltagsleben wieder entgegengetreten werden.

Text: Patrick Rotach | Foto: Martin Gafner